



Vorlage KuSA_12/2016
zur öffentlichen Sitzung des
Kultur- und Schulaus-
schusses am 20.06.2016

mit 1 Anlage

An die
Mitglieder
des Kultur- und Schulausschusses

Sachstandsbericht Europaangelegenheiten

Turnusmäßig berichten wir im Kultur-, Schul- und Europaausschuss über aktuelle Entwicklungen und Vorgänge auf europäischer Ebene, die den Landkreis Ludwigsburg betreffen.

Dieses Mal möchten wir von dem Europakongress des CEMR berichten, an dem eine Delegation des Ludwigsburger Kreistags teilgenommen hat.

Europakongress des CEMR von 20. bis 22. April 2016 in Nicosia, Zypern

Vom 20. bis 22. April 2016 fand der 26. Europakongress des europäischen Rats der Gemeinden und Regionen (RGRE; englisch: Council of European Municipalities and Regions, kurz: CEMR) in Nicosia, Zypern, statt. Er stand unter dem Motto „Die Zukunft startet heute! Eine kommunale und regionale Vision für Europa im Jahr 2030“ und bot für die teilnehmenden Kommunalpolitiker aus ganz Europa die Möglichkeit, eine Diskussion über das Europa von morgen aus kommunaler Sicht zu führen.

Als Vizepräsident der deutschen RGRE-Sektion – gleichzeitig in Vertretung des Präsidenten – hat Landrat Dr. Rainer Haas mit einer Delegation des Kreistags an der Veranstaltung teilgenommen. Er brachte im europäischen RGRE-Hauptausschuss die deutsche Position im Bereich „Flüchtlinge und Asyl“ vor und präsentierte dieses Thema auch in der Eröffnungs-Plenarsitzung vor rund 500 Delegierten aus ganz Europa. Außerdem leistete er – neben Referenten aus Großbritannien, Spanien, den Niederlanden sowie dem Leiter des Europaparlament-Informationsbüros in Zypern – einen Beitrag in dem Workshop „Welchen Platz haben die Kommunalverwaltungen in der zukünftigen Architektur Europas?“ zur Bedeutung der kommunalen Ebene im Verwaltungsaufbau.

Ein herausragender Erfolg der Konferenz war die einstimmige Verabschiedung eines gemeinsamen Forderungskatalogs an das Europaparlament und die EU-Kommission zur Schaffung eines einheitlichen europäischen Asylrechts, das einen Kompromiss aller EU-Staaten darstellt und die gleich-

mäßige Verteilung von Flüchtlingen auf alle EU-Länder vorsieht (**Anlage 1**). Diese gemeinsame Forderung, die ganz maßgeblich auf Initiative der deutschen Sektion zustande gekommen ist, ist vor allem deshalb ein wichtiger Schritt, weil in Europa bisher sehr unterschiedliche Meinungen und Positionen zur Flüchtlingssituation und zum Asylrecht herrschen. Dass sich die Kommunalvertreter aus allen europäischen Ländern nun einstimmig – bei einigen Enthaltungen – für eine gemeinsame Asylpolitik ausgesprochen haben, ist ein sehr bedeutendes Signal. Es bleibt zu hoffen, dass die Erklärung in Brüssel Gehör finden wird. Die verabschiedete Resolution unterstützt auch die entsprechenden Bemühungen des Präsidenten der Europäischen Kommission, Jean-Claude Juncker, für eine Einigung in der Asylpolitik.

Landrat Dr. Haas hat den in Nicosia verabschiedeten kommunalen Forderungskatalog zum Asylrecht mittlerweile an alle baden-württembergischen Europaabgeordneten sowie den Präsidenten des Europäischen Parlaments und an weitere Vertreter der EU-Institutionen sowie der hiesigen Kommunalverbände geschickt mit der Bitte, die Anliegen der kommunalen Seite zu unterstützen.

Bei dem dreitägigen Kongress in Nicosia wurde eine Reihe von Workshops zu verschiedenen Themenschwerpunkten angeboten, darunter „EU-Integration“, „Wirtschaft & Finanzen“, „Umwelt, Klima & Energie“ sowie „Zusammenarbeit & Partnerschaft“. Kommunalpolitiker aus ganz Europa hatten die Möglichkeit, sich über aktuelle Themen auszutauschen und über das Europa von morgen zu diskutieren.

Unsere Delegierten haben unter anderem an folgenden Workshops teilgenommen, die auch für den Landkreis Ludwigsburg von Interesse waren:

- What place for local governments in Europe's future architecture?
- Bringing Europe closer to you!
- Innovative forms of financing local development
- Local public services in 2030: challenges and opportunities
- How can I become a green city?
- Tools towards green, inclusive and prosperous cities
- The Covenant on Demographic change: adapting our cities and communities to the ageing society
- Integrating refugees in our local communities
- Fighting poverty and social exclusion: what role for cities and regions?
- Promoting diversity and fighting radicalization at local level

Interessant war für die Teilnehmer, dass viele Kommunen und Kommunalvertreter in ganz Europa mit den gleichen Problemen zu kämpfen haben und vor den gleichen Herausforderungen stehen. Von allen Seiten wurde bekräftigt, was auch ein zentrales Anliegen der Ludwigsburger Kreisverwaltung ist: die Stärkung des Subsidiaritätsprinzips und das Übertragen von Kompetenzen an die lokalen Verwaltungsebenen. Es sollen statt detaillierter Regeln „Leitlinien“, beispielsweise bei der Asyl- oder Finanzpolitik, erfolgen.

Der Rat der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE) ist der einzige wirklich europaweite Dachverband von kommunalen und regionalen Gebietskörperschaften. In ihm sind 60 nationale Kommunalverbände aus 41 europäischen Ländern (Sektionen) zusammengeschlossen. Er repräsentiert damit insgesamt rund 150.000 europäische Kommunen bzw. Gebietskörperschaften. Die deutsche Sektion wiederum umfasst rund 800 europaengagierte Städte, Gemeinden und Landkreise.

Die kommunalen Spitzenverbände auf Bundesebene (Deutscher Städtetag, Deutscher Landkreistag und Deutscher Städte- und Gemeindebund) sind ebenfalls Mitglieder der Deutschen Sektion des RGRE. Landrat Haas ist einer der Vizepräsidenten der Deutschen Sektion.

Der Council of European Municipalities and Regions (CEMR) richtet den europaweiten Kongress alle etwa drei bis vier Jahre aus. Dieser befasst sich in Debatten und Workshops mit aktuellen kommunalrelevanten Themen in Europa. An der letzten Veranstaltung im Jahr 2012 in Cádiz, Spanien, hatte ebenfalls eine Delegation des Landkreises Ludwigsburg teilgenommen.

Beschlussvorschlag:

Kenntnisnahme